

Pokemon Mystery Dungeon - Team Nova

Von kleinespika

Kapitel 12: der Grauschleier

Die Zeit, es blieb still...die Ruhe war da...keine schöne sondern einfach nur eine grauenhafte Stille. Die Welt rund um die Höhle war komplett im Grauschleier umhüllt, wie unter einer Decke begraben. Alles Leben, einfach alles blieb im Schleier stehen, erstarrt in mitten der Bewegung.

Sie selbst, schienen davon nichts mitbekommen zu haben, als wäre nie etwas passiert... und sie werden es nicht merken das etwas passiert war, nur wenn es ihnen überliefert wird.

Ich selbst wusste nicht was mit mir passierte, meine Kraft, meine Stärke... einfach alles was mich aufrecht erhielt... verschwand... Ich selbst konnte mir nicht erklären was gerade los war, was passierte... mein Symbol, es verblasste, es verschwand... wurde schwächer. Wir liefen in Richtung der Stadt, auch wenn mir der Weg ungewöhnlich schwer fiel und sich meine Pausen überhäuften.

Schwer atmend auf den Beinen, versuchte Sparks sich einen Weg durch die Stadt in Richtung Wald, des 2. Zahnrads zu Bahnen. Darkrai konnte nur an 2 Orten auftauchen und das war am Zahnrad der Freundschaft oder an dem von Riolu. Trotzdem schienen immer noch 2 Zahnräder zu fehlen und sie wussten nicht wo sie sein könnten. Darkrai schien mehr zu wissen als das Team.

Als sie nach einem ewig langem Fußweg endlich am Wald angekommen waren, dort wo Evoli das erste mal diese Welt betrat, wusste keiner wo sie das Zahnrad finden würden, außer Evoli. Er wusste den Weg und legte den Zugang frei, es war eine Art Raum, in mitten eines riesigen Baumes, der so ziemlich das Zentrum des Waldes darstellte.

Ein Glück, Darkrai war noch nicht hier, alles war ruhig und friedlich, kein Kampf, kein Geschrei, kein Schmerz.

E: „Hoffentlich ist das Zahnrad hier sicher.“

S: „Warum hast du eigentlich nie ein Wort hier rüber verloren.“

E: „Die Freundschaft sagte es mir...der erste Träger, er meinte... ich solle kein Wort hier rüber verlieren. Nur so könne das Zahnrad sicher sein.“

Der Ort war fast so gleich wie die Höhle aufgebaut, der Baum war die Höhle, mit einer riesigen Fläche und in mitten ein kleiner See wo ein kleiner spitzer Fels mit dem Zahnrad darauf sein Platz fand.

P: „Warum glaubt ihr das gerade hier Darkrai auftauchen wird. Ich würde mir erst mal Gedanken über die anderen Zahnräder machen, wenn es wirklich 5 geben soll.“
<versuchte wieder den Besserwisser spielen zu lassen>

Dort angekommen, setzte sich Sparks erst mal auf ein Stein um eine Pause zu machen, noch immer wurde er schwächer und schwächer. Er konnte richtig spüren das, dass

Zahnrad nicht mehr an Ort und Stelle war.

R: „Darkrai ist nicht hier...vielleicht ist er doch erst an meinem.“ <stellte fest>

E: „Das glaube ich nicht, wenn er da sein sollte solltest du das doch merken oder nicht.“

R: „Hm,...“

F: „Aber...“ „...es könnte doch sein das er erst zu den anderen beiden Zahnrädern unterwegs ist.“

S: „Das glaub ich nicht...“ Er atmete schwer. „... Darkrai ist nicht blöd das hat er uns schon mal bewiesen, Ich gehe davon aus das er nach einem System geht. Sonst hätte er sich nicht zuerst meins geschnappt. Sonst hätte er sich auch genauso gut seins zuerst hohlen könn.“

R: „Meinst du denn das er auch ein Zahnrad hat?“

S: Versuchte wieder aufzustehn. „Ja warum denn nicht, wenn es wirklich 5 Wappen gibt und 5 Zahnräder und das hier und das andere Zahnrad, was Darkrai schon hat, zu mir und Evoli gehören, ist es doch gut möglich das Darkrai selbst auch eins hat, wenn er der Träger der Boshaftigkeit ist.“

P: „Nichtmal dafür haben wir wirklich ein Beweis.“

S: „Das will ich so nicht sagen.“ „Hast du noch nie auf Darkrais Schulter geschaut? Dort ist ein Wappen, würde mich nicht wundern wenn das wirklich das Wappen der Boshaftigkeit ist.“

Es wurde Dunkel, das Licht, das durch die Öffnungen des Baumes drang, verschwand. Auch wenn das Licht immer noch durch schien, konnte es den Raum nicht mehr erhellen.

„Was er sagt stimmt, Ich trage das Wappen der Boshaftigkeit...“

2 Rote Lichter hingen an der Wand und schauten zum Team runter.

„Es bezieht seine Kraft aus mir und Ich von ihm.“

S: „Warum willst du diese Welt zerstören?“

„Weil Ich eine Welt voll Dunkelheit anstrebe, aber dafür müssen diese Zahnräder aus dem Weg geräumt werden...“

Es wurde langsam wieder hell, man konnte wieder was sehen und so wie auch schon zuvor stand Darkrai vor dem Zahnrad der Freundschaft. Mit ausgestreckter Hand und bereit das Zahnrad vom Sockel zu entfernen.

D: „Die Dunkelheit ist so ein schöner Ort, deswegen werde Ich sie für immer hervorrufen.“

E: „Das kannst du nicht tun.“

D: „Ach und wer hält mich von ab?“

E+P+R: „Wir!“

D: „Ihr habt es gerade schon nicht geschafft mich aufzuhalten, nun hat Sparks gerade mal so viel Kraft um zu Atmen und ihr meint immer noch mich aufhalten zu können.“

S: „Auch wenn das vielleicht stimmen mag was du sagst. Ich werde das Zahnrad nicht kampflos hergeben.“

D: „Du stellst keine Gefahr mehr für mich da.“

Darkrai hob sein Arm und schoss eine Art Druckwelle ab die in Richtung des Teams flog. Alle schafften es standhaft zu bleiben nur Sparks, der nicht mehr ganz so bei Kräften war flog nach hinten weg.

D: „Seht ihr... Ihr könnt mich nicht aufhalten. Und deswegen ist auch das 2. Zahnrad meins.“

Darkrai wollte sich gerade das Zahnrad nehmen und achtete mal nicht auf das Team, als seine Hand schon fast am Zahnrad angekommen war wurde seine Hand von einem

Schwarzen Spuk Ball getroffen.

E: „Du lässt das Zahnrad schön da wo es ist.“

Darkrai hob seine Hand in Richtung Evoli und schoss selbst eine kleine Dunkle Kugel ab, sie flog im immer schneller werdenden Tempo auf Evoli zu, er selbst war wie erstarrt, bis Plötzlich Riolu Evoli weg zog und die Kugel ihn statt Evoli traf.

Riolu war umhüllt in einem kleinen Dunklen Raum, aber auch nur Kurzzeitig, diese Kugel um Riolu verschwand nach kurzer Zeit wieder und Riolu war in eine Art Schlaf gefangen.

Währenddessen bemerkte Evoli das sein Symbol immer heller wurde und Darkrai verschwunden war, er nutzte die Gelegenheit um das Zahnrad zu entwenden.

Es fing genauso an wie bei Sparks, erst eine Lichtexplosion und dann ein grauenhafter Schrei von Evoli, die Schmerzen überschritten alles was Evoli bisher kannte, jetzt wusste er was Sparks durchmachen musste.

Als die Schreie immer Lauter und das Licht vom aufleuchtenden Symbol immer Stärker wurden, kam der Grauschleier, der sich quer übers Land legte, nun war auch dieser Region rund um den Wald und darüber hinaus in einem Grauen Zeitlosen Schleier gefasst.

Endlich ließen die Schmerzen nach und Evoli fühlte wie ihn die Kraft langsam verließ. Darkrai war in der Zwischenzeit verschwunden, einfach so weg, mit dem Zahnrad.

Nun war auch das 2. Zahnrad weg, die Zeit war Still und wohl auch nicht wiederherzustellen. Der Baum in dem sich das Zahnrad eins befand, fing an in 1000 Stücke zu zerfallen, das Team musste zusehen das es raus aus der Höhle kam. Als sie sich draußen sammelten konnte man nur noch sehen wie der Eingang den sie einst betraten zusammengefallen war.

Langsam machten sie sich wieder auf dem Weg zurück zur Basis. Riolu war immer noch im Schlaf gefangen und wurde von Feurigel und Plinfa zurückgetragen. Evoli und Sparks stützten sich gegenseitig um es wieder zurück zu schaffen.

Sie waren angekommen, endlich da... sie legten Riolu ins Bett, sie konnten aber nicht warten bis er von selbst erwachte. Plinfa und Feurigel mussten wieder los, sie konnten Darkrai nicht einfach so tun lassen was er tat.

S: „Ihr wollt doch nicht alleine los.“

P: „Natürlich wollen wir das, wenigstens wir müssen es versuchen ihn zu Stoppen.“

S: „Wir haben es nicht mal zu 5. Geschafft, wie wollt ihr beide es allein schaffen.“

F: „Wir müssen es wenigstens versuchen.“

S: „Dann lasst mich mitgehen.“

P: „Nein, du kannst dich kaum noch auf den Beinen halten, genau wie Evoli, im Moment solltet ihr eure Kräfte sparen wo ihr nur könnt und wir gehen inzwischen los.“

Sparks konnte dazu nichts mehr sagen, ihm fiel nichts mehr ein.

S: „Na gut dann geht und tut euer bestes...“

F: „Werden wir.“

Plinfa und Feurigel verschwanden, Sparks konnte es nicht ertragen untätig in der Basis zu sitzen und abzuwarten, mit der ihm noch verbliebenden Kraft lief er auf und ab.

S: „Wir könn doch nich hier rumsitzen und warten bis was passiert.“ <auf läuft>

E: „Jetzt beruhig dich doch mal...“

S: „Ja aber wir müssen doch was tun könn.“

E: „Wir sind im Moment keine große Hilfe...“

Langsam kam auch wieder Riolu zu sich, ganz benommen schaute er umher und

konnte sehen wie Sparks auf und ab lief.

R: „Was ...is ...passiert?“

E: „Darkrai hat dich erwischt... du hast...geschlafen denk ich.“

R: „Ich hab geträumt...es war ein Albtraum.“

S: „Das sieht Darkrai ähnlich...“

R: „Was ist mit dem Zahnrad?!“

E: „Er hat es an sich gerissen...“

R: „Und Feurigel und Plinfa?“

S: „Die versuchen gerade dein Zahnrad zu verteidigen.“

Hinter Sparks tauchte ein langer heller Lichtkegel auf der Richtung Himmel schoss. Es kam von der Stelle an dem sich das Zahnrad befand. Riolu's Wappen leuchtete und verblasste auch so langsam, anders als bei Evoli und Sparks verspürte er keine Schmerzen.

S: „Ich schätze...Darkrai hat nun auch dieses Zahnrad.“ <schaute gen Himmel>

Einige Minuten später kamen Plinfa und Feurigel angerannt, es schien ein harten Kampf gegeben zu haben, da sie nicht gerade wie neu aussahen, sie hatten aber auch keine Schwerwiegenden Verletzungen.

F: „D..D...Darkrai hat das Zahnrad gestohlen.“ <außer puste war>

S: „Das haben wir uns schon gedacht. Wir haben das Licht am Himmel gesehn...“

E: „Nur, jetzt wissen wir nich wie wir weitermachen solln, wir wissen ja nicht mal wo die restlichen Zahnräder sind.“

S: „Das würd ich so nicht sagen...“ Er schaute zu Riolu „Hast du eine Karte von der Gegend?“

Riolu nickte und holte rasch die von Sparks angefragte Karte und breitete sie auf dem Boden aus: „Das ist die Karte der Insel, man nennt sie auch die Insel der Zeit, vermutlich wegen den Zahnrädern die hier sind.“ Sparks beugte sich darüber und betrachtete die Karte. Er nahm eine Art Stift und zeichnete ein paar Linien darauf.

S: „Dort war mein Zahnrad... ...und das ist der Radius wo sich der graue Schleier hin ausgebreitet hat.Dort ist das Zahnrad der Freundschaft...“ <markier> „und das von Riolu...“

Sparks zeichnete auf der Karte die genauen Positionen der Zahnräder ein und markierte den Bereich wo sich der Schleier ausgebreitet hatte.

S: „So, das heißt das jetzt der gesamte Ost und Westbereich der Insel im Schleier gefangen ist. Nur noch der Nordosten und die Mitte, also die Stadt ist noch nicht eingehüllt.“

Alle standen drum herum und betrachteten Minutenlang die Karte, nix passierte, nachdem weitere Minuten fast eine viertel Stunde vergangen war kam von Plinfa der Entschluss.

P: „Das heißt das hier in der Stadt und im Nordosten noch ein Zahnrad versteckt sein muss.“

Alle schauten Plinfa an, natürlich wussten sie das schon und wollten jetzt kein Dummen Kommentar dazu abgeben

P: „Was denn?“

R: „Wenn wirklich ein Zahnrad in der Stadt ist, wo könnte denn das Zahnrad versteckt sein?“

P: „Das ist ne gute frage...“

Evoli schien nachdenklich und hörte anschein nicht mehr wirklich zu.

E: „Vielleicht könnte...“

F: „Ja wo sollen wir mit der Suche anfangen?“

P: „Wenn wirklich eins in der Stadt sein soll muss es richtig gut versteckt sein.“

E: „Vielleicht ist es ja in der Kammer.“

Alle schauten zu Evoli.

P: „Welche Kammer?“

S: „Hm,...“ Sparks hielt mit einer Hand sein Kopf. „...das könnte wirklich sogar sein, das das Zahnrad dort versteckt ist.“

P: „Würde mich jetzt vielleicht mal jemand aufklären?!“

S: „Es gibt eine Kammer, ein Raum, in der Bibliothek, dort stehen Statuen von uns, also von mir, Riolu und Evoli... und den Wappen. Und noch 2 Unfertige.“

F: „Was heißt unfertig?“

S: „Naja Blöcke halt... riesen große blanke Blöcke aus Stein.“

R: „Wir sollten da mal hin, vielleicht birgt der Raum wirklich ein Geheimnis.“

Alle machten sich so langsam auf dem Weg in die Stadt und zur Bibliothek. Dort angekommen stand die Tür auf, aber Plaudagei war wiederum nicht zu sehen, anscheinend war er wieder in seinen Büchern untergetaucht und verschwunden. Da Sparks, Riolu und Evoli den Weg schon kannten gingen sie los, die ‚lange‘ Treppe nach unten.

Plinfa wurde auf dem Weg nach unten immer quälender und Nerviger, die Worte ‚Sind wir schon da?‘ und ‚Ich kann nicht mehr.‘ waren ganz oben in der Liste. Aber endlich waren sie unten angekommen und sie bemerkten das sich eine weitere Statue aufgetan hatte. Nun stand auch Plinfa da als Statue in Stein gemeißelt. So wie Plinfa eben war wollte er natürlich gleich die Statue berühren, er ging auf sie zu, streckte seine Flosse aus und kurz bevor er sie berührte fing sein Symbol auf seinem Arm an zu Leuchten. Der Raum Wackelte, es war kein Beben, sondern nur der Raum, es öffnete sich in mitten des Raumes ein kleiner Weg nach unten, wo eine weitere Treppe ins Dunkel führte.